

In Oberösterreich seit Jahresanfang 15 Verkehrstote – Linz, Steyr und 5 Bezirke ohne tödlichen Verkehrsunfall

- **Verstärkte Maßnahmen gegen zu hohes Tempo nötig**

VCÖ (Wien, 31. März 2017) – **15 Menschen starben seit Jahresanfang auf Oberösterreichs Straßen, informiert der VCÖ. Im Vorjahr waren im 1. Quartal 17 Todesopfer zu beklagen. In Linz, Steyr und fünf Bezirken gab es keinen tödlichen Verkehrsunfall, mit drei weist der Bezirk Kirchdorf an der Krems die höchste Opferzahl auf.** Österreichweit kamen heuer 72 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben. **Nötig sind verstärkte Maßnahmen gegen zu hohes Tempo.** Im Ortsgebiet hat die Verkehrsplanung mehr Rücksicht insbesondere auf ältere Fußgänger zu nehmen, **betont der VCÖ. Auch der Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebots erhöht die Verkehrssicherheit.**

„Das Ziel, kein tödlicher Verkehrsunfall, wurde heuer im ersten Quartal in keinem einzigen Bundesland erreicht. Auch wenn die Zahl der tödlichen Unfälle zurückgegangen ist, der Blutzoll auf Österreichs Straßen ist nach wie vor viel zu hoch“, stellt VCÖ-Experte Markus Gansterer fest. Seit Jahresanfang sind bereits 72 Menschen bei Verkehrsunfällen in Österreich ums Leben gekommen, im Vorjahr waren nach endgültigen Daten 79 Todesopfer zu beklagen.

In Oberösterreich verloren nach vorläufigen Daten 15 Menschen bei Verkehrsunfällen ihr Leben, informiert der VCÖ. Im Vorjahr kostete der Straßenverkehr in Oberösterreich im 1. Quartal 17 Menschen das Leben, im 1. Quartal 2015 waren es mit zwölf weniger als heuer. Die meisten Todesopfer waren in den ersten drei Monaten im Bezirk Kirchdorf an der Krems zu beklagen (drei), die Bezirke Braunau und Linz-Land weisen jeweils zwei Verkehrstote auf. Keinen tödlichen Verkehrsunfall gab es in Linz, Steyr sowie in den Bezirken Eferding, Freistadt, Perg, Ried, Vöcklabruck, macht der VCÖ aufmerksam.

Im Bundesländer-Vergleich weist Oberösterreich nach Niederösterreich (19) die zweithöchste Anzahl an Verkehrstoten auf, in der Steiermark wurden acht Menschen im Straßenverkehr getötet.

Um die Zahl der Verkehrsunfälle zu verringern, sind auch verstärkte Maßnahmen gegen zu hohes Tempo wichtig. Im Vorjahr war in Österreich laut Innenministerium nicht angepasste Geschwindigkeit die Ursache von 27 Prozent der tödlichen Verkehrsunfälle. Zudem wurden in Oberösterreich im Vorjahr 827.910 Geschwindigkeitsübertretungen geahndet, um 5,6 Prozent mehr als im Jahr 2015. Die Exekutive leistet einen sehr wichtigen Beitrag für mehr Verkehrssicherheit. Darüber hinaus ist es wichtig, dass Straßen so umgestaltet werden, dass sie nicht zum Schnellfahren einladen, betont der VCÖ.

Auch der Ausbau des **öffentlichen Verkehrsangebots** erhöht die Verkehrssicherheit. Gerade Disco- und Gemeindebusse sowie Anrufsammeltaxis tragen wesentlich dazu bei, die Zahl der Verkehrsunfälle zu verringern, stellt der VCÖ fest. Angesichts der zunehmenden Zahl von Teilzeitbeschäftigten sind auch abseits der klassischen Pendlerzeiten häufigere Verbindungen wichtig.

Im Ortsgebiet ist es wichtig, dass sich die Verkehrsplanung nach den schwächsten Verkehrsteilnehmern orientiert. In den kommenden Jahren wird die Zahl der älteren Menschen stark steigen, es werden auch mehr demenzkranke Menschen unterwegs sein. „Es braucht ein fehlertolerantes Verkehrssystem, das bedeutet vor allem niedrigere Tempolimits und Sicherheit als höchste Priorität im Verkehrssystem“, so VCÖ-Experte Gansterer. Damit steigt auch die Verkehrssicherheit für Kinder.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner, (01) 8932697, (0699) 18932695

VCÖ: Heuer weniger Verkehrstote in Oberösterreich (Anzahl Verkehrstote in Oberösterreich)

1. Jänner bis 30. März 2017: 15 Verkehrstote (vorläufige Daten)

1. Quartal 2016: 17 Verkehrstote

1. Quartal 2015: 12 Verkehrstote

1. Quartal 2014: 15

1. Quartal 2013: 15

1. Quartal 2012: 11

1. Quartal 2011: 23

1. Quartal 2010: 24

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2017

VCÖ: Im Bezirk Braunau gab es die meisten tödlichen Unfälle (Verkehrstote zwischen 1. Jänner und 30. März 2017 (in Klammer 1. Quartal 2016)) Bezirk Kirchdorf: 3 Verkehrstote (1)

Bezirk Braunau: 2 Verkehrstote (4)

Bezirk Linz-Land: 2 Verkehrstote (3)

Wels Stadt: 1 Verkehrstoter (0)

Bezirk Gmunden: 1 Verkehrstoter (0)

Bezirk Grieskirchen: 1 Verkehrstoter (0) Bezirk Rohrbach: 1 Verkehrstoter (1) Bezirk Schärding: 1

Verkehrstoter (1) Bezirk Steyr-Land: 1 Verkehrstoter (0)

Bezirk Urfahr Umgebung: 1 Verkehrstoter (3) Bezirk Wels Land: 1 Verkehrstoter (1)

Kein tödlicher Unfall in Linz, Steyr sowie in den Bezirken Eferding, Freistadt, Perg, Ried, Vöcklabruck

Quelle: Land OÖ, VCÖ 2017

VCÖ: Die meisten Todesopfer in Niederösterreich (Verkehrstote 1. Jänner bis 30. März 2017)

Niederösterreich: 19 Verkehrstote

Oberösterreich: 15 Verkehrstote

Steiermark: 8 Verkehrstote

Salzburg: 7 Verkehrstote

Wien: 6 Verkehrstote

Burgenland: 5 Verkehrstote

Tirol: 5 Verkehrstote

Vorarlberg: 4 Verkehrstote

Kärnten: 3 Verkehrstote

Quelle: BMI, VCÖ 2017

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner, (01) 8932697, (0699) 18932695